SIZ

Finanzgruppe

SIZ Geschäftsbericht 2016

SIZ GmbH
Bonn

UNSER UNTERNEHMEN

Die SIZ GmbH als Mitglied der Sparkassen-Finanzgruppe ist seit über 25 Jahren in der gesamten deutschen Kreditwirtschaft und darüber hinaus in allen Fragen von Compliance-Services, Informationssicherheit, Datenschutz, IT-Revision sowie Standards und Services im Bereich Payment anerkannt.

Das Angebot reicht von individueller Beratung über die Bereitstellung kompletter Lösungen und deren Einführung beim Kunden bis zum Outsourcing beispielsweise der Funktionen des Geldwäsche-, des WpHG-Compliance-Beauftragten oder des Datenschutz-Beauftragten.

Mit unseren Geschäftsstellen in Bonn (Firmensitz), Bad Homburg, Berlin, Halle (Saale), Kiel, München, Schwabmünchen und Wuppertal sind wir stets nah am Kunden und können bundesweit agieren.

Die SIZ Service GmbH als 100%ige Tochter vermarktet Telefonielösungen und erbringt weitere zentrale Dienstleistungen für die Sparkassen-Finanzgruppe, wie z. B. die Schadensabwicklung im Kartenbereich.

UNSERE KUNDEN

Zu unseren Kunden gehören IT-Dienstleister, Landesbanken und Verbundpartner sowie Verbände und Sparkassen der deutschen Sparkassen-Finanzgruppe, Privat- und Geschäftsbanken, IT-Dienstleister für den genossenschaftlichen Finanzsektor, „Die Deutsche Kreditwirtschaft“ (DK) und Versicherungsunternehmen, Kartengesellschaften und Zahlungsverkehrs-Dienstleister sowie Unternehmen mit hoher IT-Abhängigkeit.

UNSERE VISITENKARTE

SIZ GmbH
Simrockstraße 4, 53113 Bonn
Telefonzentrale: +49 (0)228 4495-0
Fax (zentral): +49 (0)228 4495-7555
Internet: www.siz.de
E-Mail: info@siz.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Jens Bartelt (Sprecher der Geschäftsführung)
Benno Rieger (Geschäftsführer)

VORSITZENDER DES AUFSICHTSRATS

Walter Pache
Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Günzburg-Krumbach

PROFIL
SEITE 2

LAGEBERICHT
SEITE 4 - 9

BILANZ
SEITE 10 / 11

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
SEITE 12

BERICHT DES AUFSICHTSRATES
SEITE 13

AUFSICHTSRAT
SEITE 14 / 15

KUNDENBEIRAT UND GESELLSCHAFTER
SEITE 16

IMPRESSUM
SEITE 17

Lagebericht 2016

1. GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

Die Gesellschaft wurde am 22. November 1990 von Mitgliedern der deutschen Sparkassen-Finanzgruppe (SFG) gegründet. Sie hat die Geschäftstätigkeit am 1. Januar 1991 aufgenommen. Den Gesellschafterkreis bilden 20 Unternehmen der SFG, darüber hinaus hält die Gesellschaft eigene Anteile.

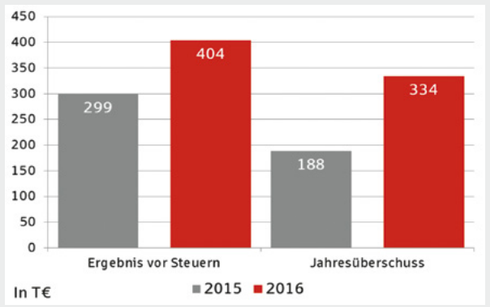
Die SIZ setzt Maßstäbe für zukunftsfähige IT- und Sicherheitsstandards sowie für das Beauftragtenwesen in der Finanzwirtschaft und darüber hinaus. Schwerpunkte sind die Themen Compliance-Services, Informationssicherheit, Datenschutz, IT-Revision sowie Standards und Services im Bereich Payment.

Das Angebot reicht von individueller Beratung über die Bereitstellung kompletter Lösungen und deren Einführung beim Kunden bis zum Outsourcing beispielsweise der Funktionen des Geldwäsche-, des WpHG-Compliance-Beauftragten oder des Datenschutz-Beauftragten.

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 180 Mitarbeiter, der durchschnittliche Personalbestand hat sich gegenüber dem Vorjahr um 2 Mitarbeiter reduziert.

2. WIRTSCHAFTSBERICHT

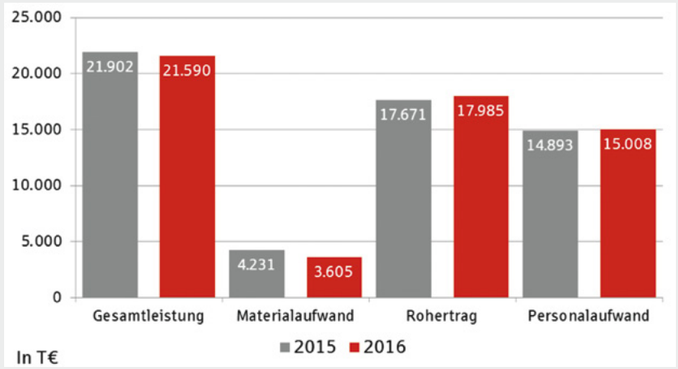
2.1 Geschäftsverlauf



Das Ergebnis vor Steuern konnte gegenüber dem Vorjahr um 105 T€ gesteigert werden, der Jahresüberschuss liegt um 146 T€ über dem Vorjahreswert. Das für 2016 geplante Ergebnis vor Steuern von 100 T€ wurde um 304 T€ übertroffen. Davon ergeben sich 210 T€ aus dem über Plan liegenden Rohertrag, in drei Erlösarten wurden höhere Erträge als geplant erzielt. In der Erlösart Langfristunterstützung vor allem durch den Bereich IT-Revision. Die Nachfrage nach den Kontingentverträgen, mit denen die Kunden Prüfungsleistungen variabel abrufen können, lag weit über den Erwartungen. In der Erlösart Outsourcing wurden höhere Erträge durch den Bereich Mandanten-Compliance erwirtschaftet, hier vor allem durch das Angebot zur Übernahme des Geldwäschebeauftragten als zentrale Stelle für die Betrugsprävention. In der Erlösart Produkte ergeben sich die über Plan liegenden Erträge aus dem Angebot des Bereichs Sicherheit (z.B. Sicherer IT-Betrieb, S-CERT). Der Geschäftsverlauf ist damit insgesamt zufriedenstellend.

2.2 ERTRAGSLAGE

2.2.1 Gesamtleistung, Materialaufwand, Rohertrag und Personalaufwand



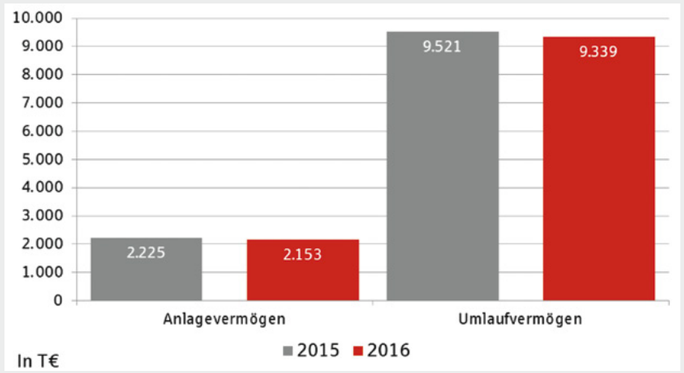
Die Gesamtleistung (Umsatzerlöse zzgl. Bestandsveränderungen) sank gegenüber dem Vorjahr um 312 T€. Der Rückgang ergibt sich daraus, dass die Umsatzerlöse sich um 540 T€ erhöhten, die Bestandsveränderungen sich aber um 852 T€ verringerten. Die Umsatzsteigerung ist im Wesentlichen durch die oben genannte Erlösart Langfristunterstützung bedingt. Die Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen ergibt sich vor allem aus dem Sondereffekt, dass ein im Vorjahr in den unfertigen Leistungen ausgewiesenes Großprojekt im Geschäftsjahr beendet wurde. Dieses Großprojekt wurde fast vollständig durch externe Unternehmen bearbeitet, unter anderem dadurch reduzierte sich der Materialaufwand deutlich um 626 T€. So wurde insgesamt durch eine höhere Eigenleistung der Rohertrag (Gesamtleistung abzgl. Materialaufwand) um 314 T€ gesteigert.

Der Personalaufwand stieg leicht um 115 T€. Der Aufwand für die Altersversorgung reduzierte sich aufgrund der neuen Bewertungsvorschriften gemäß BilRUG. Die Löhne und Gehälter stiegen aufgrund einer Erhöhung der fixen (Gehälter) und variablen (erfolgsabhängigen) Mitarbeitervergütung.

2.2.2 SONSTIGES

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sind mit 179 T€ gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken. Im Geschäftsjahr war eine außerplanmäßige Abschreibung auf die Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens in Höhe von 55 T€ erforderlich. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um 151 T€ auf 2.685 T€ (Vorjahr 2.534 T€), im Wesentlichen bedingt durch höhere Beratungs- und Marketingkosten.

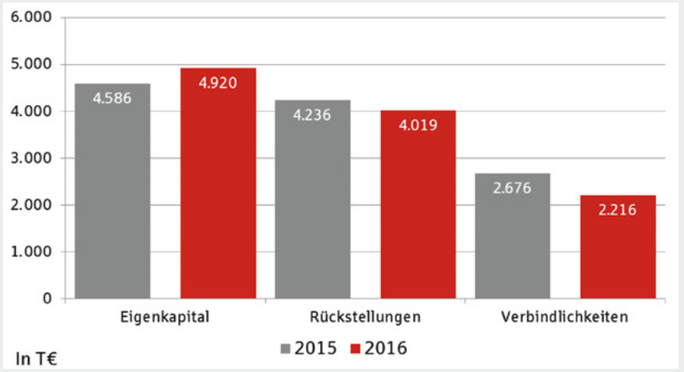
2.3 VERMÖGENSLAGE



Das Anlagevermögen reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um 72 T€, der Rückgang ergibt sich vor allem aus den Wertpapieren des Anlagevermögens, deren Bestand um 51 T€ sank.

Das Umlaufvermögen verzeichnete einen Rückgang um 182 T€. Die Vorräte reduzierten sich vor allem aufgrund der oben genannten Bestandsminderung um 922 T€. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sanken um 886 T€, die Abnahme ergibt sich im Wesentlichen aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Dem gegenüber stehen eine Erhöhung des Bestands an sonstigen Wertpapieren von 500 T€, und von Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten von 1.127 T€. Die liquiden Mittel entsprechen einem Anteil von 36,6% (Vorjahr 26,4%) der Bilanzsumme und sichern in vollem Umfang die kurzfristige Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft.

2.4 Finanzlage



Das Eigenkapital erhöht sich aufgrund des Jahresüberschusses um 334 T€. Die Eigenkapitalquote (Eigenkapital bezogen auf die Bilanzsumme) erhöhte sich auf 41,7% (Vorjahr 37,9%). Die Rückstellungen reduzierten sich um 217 T€, die Verbindlichkeiten um 460 T€. Von den Verbindlichkeiten in Höhe von 2.216 T€ entfallen 128 T€ auf erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen (Vorjahr 755 T€).

3. FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Die interne Unternehmenssteuerung erfolgt auf Basis einer Deckungsbeitragsrechnung auf Unternehmensebene und je Geschäftsfeld. Diese dient der laufenden Überwachung der Ertragssituation des Unternehmens und der Geschäftsfelder. Die wesentlichen Kennzahlen sind dabei Umsatz, Rohertrag, Personalaufwand, sonstiger betrieblicher Aufwand, Deckungsbeitrag III (= Rohertrag abzgl. Personalkosten und sonstiger betrieblicher Aufwand) und Ergebnis vor Steuern. Die SIZ und alle Geschäftsfelder haben ihren geplanten Deckungsbeitrag III übertroffen. Deckungsbeitrag III und Ergebnis vor Steuern der SIZ haben sich gegenüber dem Vorjahr erhöht.

4. RISIKOBERICHT

4.1 Risikomanagement

Unternehmerisches Handeln ist zwangsläufig mit Chancen und Risiken verbunden. Aus diesem Grund ist ein wirksames Management von Chancen und Risiken ein bedeutender Erfolgsfaktor zur Stärkung und Sicherung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der langfristigen Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens.

Die Grundsätze des Risikomanagements der SIZ GmbH sind in dem Handbuch Risikomanagement dokumentiert und wurden von der Geschäftsleitung der SIZ in Form einer Geschäftsanweisung am 15. Oktober 2012 in Kraft gesetzt. Das Handbuch Risikomanagement enthält grundlegende Prinzipien zum Risikomanagement und umfasst die Grundsätze zur Früherkennung, Kommunikation und Behandlung von Risiken. Im Jahre 2016 wurde eine Überarbeitung des Handbuches durch den Risikomanager vorgenommen. Dabei erfolgte eine Anpassung an die Änderungen in der Aufbauorganisation und die Präzisierung der Verantwortlichkeiten des Risikomanagers. Die überarbeitete Version 1.1 wurde am 1. Juni 2016 von der Geschäftsführung verabschiedet und in Kraft gesetzt.

Risiken werden in der SIZ GmbH systematisch und fortlaufend identifiziert, analysiert und im Unternehmens-Risikokatalog zentral erfasst. Alle Erkenntnisse der Risikobeurteilung fließen in diesen Unternehmens-Risikokatalog ein. Dieser umfasst neben der Beschreibung des Risikos eine qualitative Bewertung hinsichtlich der Auswirkung auf die Unternehmensziele, die Zuordnung der Risikoeigner sowie Maßnahmen zur Überwachung und Risikobehandlung nebst den zugehörigen Maßnahmenverantwortlichen.

Durch den im Handbuch beschriebenen Kommunikationsprozess wird sichergestellt, dass auch bei plötzlichen und unvorhergesehenen Veränderungen in der Risikolandschaft der SIZ GmbH eine Aktualisierung der Risiken erfolgt.

Laut Bericht des Risikomanagers für das Jahr 2016 sind keine die Existenz der SIZ GmbH gefährdenden Restrisiken identifiziert worden.

4.2 BRANCHENSPEZIFISCHE RISIKEN MIT EVENTUELLEN AUSWIRKUNGEN AUF DIE ZUKÜNFTIGE ENTWICKLUNG DER GESELLSCHAFT

Als ein Risiko muss die mangelnde Verfügbarkeit von personellen Ressourcen angesehen werden. Der Fachkräftemangel erschwert es geeignetes Personal zum richtigen Zeitpunkt zu finden und führt zu höherem Aufwand im Rahmen der Personalbeschaffung. Im personengebundenen Dienstleistungsgeschäft können verspätete Einstellungen zu verzögertem Ertragswachstum führen. Die anhaltende Niedrigzinsphase kann im Finanzdienstleistungssektor zu Unternehmenszusammenschlüssen führen, was eine Reduzierung der Anzahl unserer Kunden und potenziellen Kunden bedeuten kann.

Die anstehende 5. MaRisk-Novelle erschwert für die Finanzinstitute die Auslagerung der Compliance-Funktion nach MaRisk, die zum Auslagerungs-Angebot der SIZ gehört. Gemäß der Novelle ist die Auslagerung der MaRisk-Compliance-Funktion zukünftig nur kleinen Instituten gestattet. Die Definition der Formulierung „kleine Institute“ steht allerdings noch aus, daher ist derzeit ungewiss in welchem Umfang die SIZ diese Dienstleistung zukünftig noch anbieten kann.

Auf Basis des Risikomanagementberichtes 2016 und angesichts der guten Auftragslage zu Jahresbeginn können bestandsgefährdende Risiken aktuell nicht gesehen werden.

5. INTERNE REVISION

Die Interne Revision prüfte risikoorientiert die Wirksamkeit und Angemessenheit des Risikomanagements im Allgemeinen und des internen Kontrollsystems im Besonderen sowie die Ordnungsmäßigkeit der Aktivitäten und Prozesse.

Die im Jahr 2016 gemäß Prüfungsplan durchgeführten Prüfungen haben keine wesentlichen, schwerwiegenden oder besonders schwerwiegenden Feststellungen ergeben.

Die Interne Revision wurde erneut einer externen Prüfung hinsichtlich ihrer Angemessenheit und Wirksamkeit unterzogen. Maßstäbe für diese Prüfung waren insbesondere

- die Mindestanforderungen an das Risikomanagement MaRisk in der Fassung vom 14. Dezember 2012,
- die Mustergeschäftsanweisung für die Innenrevision von Sparkassen,
- die Anforderung an die Führung von Arbeitsunterlagen der Innenrevision und
- die Anforderungen an eine Qualitätssicherung in der Innenrevision des Fachausschusses Kontrolle und Prüfung beim DSGV.

Die Prüfung kam zu dem Ergebnis, dass die Interne Revision ihren Aufgaben im Prüfungszeitraum nachgekommen und voll funktionsfähig ist.

6. PROGNOSE UND CHANCENBERICHT

Für das Geschäftsjahr 2017 ist ein Ergebnis vor Steuern von 300 T€ geplant, mit einem Gesamtumsatz von 22.130 T€.

Zum 28. Februar 2017 beläuft sich der Auftragseingang auf 82 % des geplanten Gesamtumsatzes, der Angebotsbestand beträgt ca. 1.100 T€. Die Geschäftsentwicklung zu Jahresbeginn ist zufriedenstellend, auf dieser Basis erwarten wir 2017 das geplante Ergebnis vor Steuern zu erreichen.

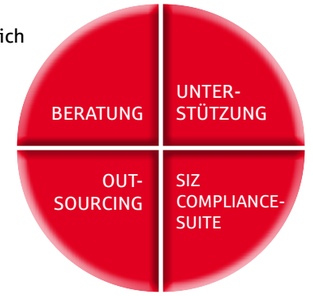
Die anhaltend hohe Bedrohungslage unserer Abnehmer, insbesondere durch Cyber-Angriffe und steigende regulatorische Anforderungen führen zu einer verstärkten Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen der SIZ im Bereich Informationssicherheit. Es besteht die Chance, dass das SIZ-Produkt „Sicherer IT-Betrieb“ als branchenspezifischer Sicherheitsstandard im Sinne des IT-Sicherheitsgesetzes durch das BSI anerkannt wird.

Die EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) wird im Mai 2018 unmittelbar anwendbares Recht. Daraus resultiert seit Ende 2016 im Bereich Datenschutz der SIZ eine deutlich gestiegene Nachfrage nach den Unterstützungsleistungen zur Umsetzung der gesetzlichen Anforderungen der DSGVO und des Produktes „Sicherer Datenschutz“.

Im Bereich Compliance-Services lässt die Fortschreibung regulatorischer Vorgaben ebenfalls eine steigende Nachfrage erwarten.

Das Angebotsportfolio wurde 2016 im Bereich Compliance-Services erweitert; die Angebote Beratung und Outsourcing wurden mit dem Unterstützungsangebot ergänzt. Das Unterstützungsangebot umfasst die individuelle Bereitstellung von Spezialisten im Einsatzspektrum von Regeltätigkeiten bis zu Spezialaufgaben. Die Unterstützungsleistungen sollen 2017 deutlich ausgeweitet werden.

Das SIZ-Angebot im Bereich Compliance-Service



2017 wird das Angebotsportfolio um eine weitere Komponente ergänzt. Für die Jahresmitte ist die Markteinführung des neuen Produktes „SIZ Compliance-Suite“ geplant.

Die „SIZ Compliance-Suite“ als digitale Plattform verdichtet die gesammelten Erfahrungswerte und das gesamte Know-how der SIZ-Experten.

Die webbasierte Lösung zeichnet sich durch eine komfortable Bedienungsoberfläche und einen durchgängigen, hocheffizienten Workflow aus.

Zunächst wird die „SIZ Compliance-Suite“ mit einer Basiskomponente und einem Gefährdungsanalyse-(GFA-)Tool als erstem Modul angeboten. Auf Basis standardisierter Prozesse wird die institutsspezifische Situation vollständig erfasst, alle Risiken systematisch erhoben und kategorisiert. Aus der Gefährdungsanalyse wird schließlich auch ein Kontrollplan abgeleitet.

Im Mittelpunkt der „SIZ Compliance-Suite“ steht die Servicekomponente, in der das Know-how der SIZ-Experten bei aktuellen Anlässen zentral aufbereitet und integriert zur Verfügung gestellt wird.

Weitere Module für die Bereiche Geldwäsche- und Betrugsprävention sowie WpHG-Compliance folgen und machen die „SIZ Compliance-Suite“ zu einer umfassenden und komfortablen Lösung für prüfungssichere Ergebnisse, ohne dass die entsprechenden Beauftragtenfunktionen an die SIZ GmbH ausgelagert werden müssen.

Bonn, im März 2017

Jens Bartelt

Benno Rieger

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016

Bilanz

AKTIVA (IN EURO)

	31.12.2016	Vorjahr
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	9.105,50	18.302,50
II. Sachanlagen		
Betriebs- und Geschäftsausstattung	320.326,50	332.066,50
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	25.000,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.798.825,74	1.849.723,51
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. unfertige Leistungen	164.126,79	980.827,48
2. Waren	88.674,00	194.250,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.458.227,60	2.346.850,21
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	675.002,76	678.591,13
3. sonstige Vermögensgegenstände davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (i. Vj. EUR 9.517,13)	127.466,67	121.343,07
III. Wertpapiere	2.500.000,00	2.000.000,00
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.325.778,82	3.199.440,06
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	186.123,92	195.302,62
D. AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER VERMÖGENSVERRECHNUNG	129.422,03	165.857,61
	11.808.080,33	**12.107.554,69**

PASSIVA (IN EURO)

	31.12.2016	Vorjahr
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital		
1. Stammkapital	3.070.000,00	3.070.000,00
2. Nennbetrag eigener Anteile	-187.875,00	-187.875,00
II. Gewinnvortrag	1.704.307,45	1.516.797,19
III. Jahresüberschuss	333.700,57	187.510,26
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.803.107,57	1.885.594,73
2. Steuerrückstellungen	0,00	67.238,00
3. sonstige Rückstellungen	2.216.170,52	2.283.094,52
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 127.844,93 (i. Vj. EUR 754.906,07)	127.844,93	754.906,07
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.029.858,20 (i. Vj. EUR 1.054.580,96)	1.029.858,20	1.054.580,96
3. sonstige Verbindlichkeiten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.058.444,96 (i. Vj. EUR 866.589,12) davon aus Steuern EUR 892.579,14 (i. Vj. EUR 851.021,04) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 150,00 (i. Vj. EUR 2.222,43)	1.058.444,96	866.589,12
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	652.521,13	609.118,84
	11.808.080,33	**12.107.554,69**

Gewinn- und Verlustrechnung

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016 Gewinn- und Verlustrechnung

(IN EURO)

		31.12.2016	Vorjahr
1.	Umsatzerlöse	22.406.510,34	21.867.092,17
2.	Verminderung (i. Vj. Erhöhung) des Bestands an unfertigen Leistungen	-816.700,69	34.626,31
3.	sonstige betriebliche Erträge	181.233,66	245.567,82
4.	Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.605.038,63	4.230.752,74
5.	Personalaufwand		
a)	Löhne und Gehälter	12.017.973,73	11.692.327,04
b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung davon für Altersversorgung EUR 1.085.261,20 (i. Vj. EUR 1.324.802,72)	2.990.478,38	3.200.934,59
6.	Abschreibungen		
a)	auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	179.205,38	198.659,74
b)	auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit sie die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	54.676,00	128.450,00
7.	sonstige betriebliche Aufwendungen	2.684.841,15	2.534.104,89
8.	Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenem Unternehmen EUR 250.000,00 (i. Vj. EUR 250.000,00)	250.000,00	250.000,00
9.	Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	37.879,63	36.676,69
10.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.094,84	6.676,23
11.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus Abzinsung EUR 129.150,75 (i. Vj. EUR 156.474,51)	129.475,75	156.789,51
12.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	64.547,00	102.603,84
13.	Ergebnis nach Steuern	339.781,76	196.016,87
14.	sonstige Steuern	6.081,19	8.506,61
15.	Jahresüberschuss	**333.700,57**	**187.510,26**

Bericht des Aufsichtsrates

Bericht des Aufsichtsrates zum Geschäftsjahr 2016

Der Aufsichtsrat der SIZ GmbH hat sich während des Geschäftsjahres 2016 in zwei Sitzungen und durch regelmäßige schriftliche Berichte eingehend über die Unternehmens- und Risikopolitik der Gesellschaft, die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die finanzielle Lage und Ergebnissituation, die Planung sowie über bedeutsame Geschäftsvorfälle unterrichten lassen und darüber mit der Geschäftsführung beraten.

Zwischen den ordentlichen Sitzungen hat sich der Vorsitzende des Aufsichtsrates mit der Lage der Gesellschaft befasst und darüber hinaus umfassenden Kontakt zum Sprecher der Geschäftsführung der SIZ GmbH gehalten.

Gemäß den Beschlüssen der Gesellschafterversammlung wurde im Geschäftsjahr 2016 ein Geschäftsanteil der SIZ GmbH von 5 % zu nominal 153.500,00 EUR an die Sparkasse Hannover übertragen. Die Sparkasse Hannover ist zum 01.01.2017 neuer Gesellschafter der SIZ GmbH geworden.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 und der Lagebericht der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2016 wurden von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Der Aufsichtsrat hat vom Prüfungsbericht und vom uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers zustimmend Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung vorgeschlagen, insbesondere gemäß § 8 Ziff. 1. Buchst. h - j des Gesellschaftsvertrages

- den Jahresabschluss festzustellen, dem Vorschlag der Geschäftsführung zu folgen und den für das Geschäftsjahr 2016 ausgewiesenen Jahresüberschuss von 333.700,57 Euro auf neue Rechnung vorzutragen,
- die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2017 zu bestellen,
- die Mitglieder der Geschäftsführung zu entlasten.

Der Aufsichtsrat spricht der Geschäftsführung und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die im Geschäftsjahr 2016 geleistete hervorragende Arbeit Dank und Anerkennung aus.

Bonn, 22. Mai 2017

Walter Pache
Aufsichtsratsvorsitzender

AUFSICHTSRAT (Stand: 31. Dezember 2016)

AUFSICHTSRATSMITGLIED	FUNKTION	INSTITUTION
Walter Pache	Vorsitzender des Vorstandes Vorsitzender des SIZ-Aufsichtsrates	Sparkasse Günzburg-Krumbach, Vertreter des Landesobleuteausschusses
Willi Bär	Mitglied der Geschäftsführung	Finanz Informatik
Günter Distelrath	Verbandsgeschäftsführer	Sparkassenverband Niedersachsen
Patric Fedlmeier	Stv. Vorstandsvorsitzender	Provinzial Rheinland Verband öffentlicher Versicherer
Wilhelm Gans	Geschäftsführer	Deutscher Sparkassenverlag
Heinz Mölder	Mitglied des Vorstandes	Sparkasse Neuss, Vertreter des Rheinischen Sparkassen- und Giroverbandes
Nicolaus Newiger	Mitglied der Geschäftsleitung	Deutsche Sparkassen Leasing
Roland Schmautz	Vizepräsident	Sparkassenverband Bayern
Dr. Hans Ulrich Schneider	Stv. Geschäftsführer	Deutscher Sparkassen- und Giroverband
Dr. Jürgen Thiele ab 17.03.2016	Verbandsgeschäftsführer	Hanseatischer Sparkassen- und Giroverband
Wolfgang Zender	Verbandsgeschäftsführer	Ostdeutscher Sparkassenverband

STV. AUFSICHTSRATSMITGLIED	FUNKTION	INSTITUTION
Dr. Joachim Herrmann	Verbandsgeschäftsführer	Sparkassenverband Baden-Württemberg
Dr. Christian Molitor	Verbandsgeschäftsführer	Sparkassenverband Saar
Dr. Franz Schlarmann	Mitglied des Vorstandes	LBS Westdeutsche Landesbausparkasse
Dr. Jürgen Thiele bis 17.03.2016	Verbandsgeschäftsführer	Hanseatischer Sparkassen- und Giroverband
Stephan Tillack	Bankdirektor	NORD/LB
Thomas Wagner	Verbandsgeschäftsführer	Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen
Martin Waldmann	Generalbevollmächtigter	Finanz Informatik

KUNDENBEIRAT (Stand: 31. Dezember 2016)

NAME	FUNKTION	INSTITUTION
Markus Franz	Mitglied des Vorstands	Taunussparkasse
Dr. Thorsten Freiberger	Leiter Organisations- und Produktivitätsmanagement	Berliner Sparkasse
Christian Grosser	Bereichsleiter Org/IT	Sparkasse Hannover
Matthias Hellmann	Chief Operating Officer	Bremer Landesbank Kreditanstalt Oldenburg Girozentrale
Dr. Rudolf Hoyer	Direktor Informationstechnologie	Hamburger Sparkasse
Melanie Kehr	Bankdirektorin, Bereichsleiterin Group IT	Bayerische Landesbank
Dr. Walter Kirchmann	Geschäftsführer	Finanz Informatik Technologie Service
Dr. Rüdiger Mock-Hecker	Leiter Bereich Payment	Deutscher Sparkassenverlag
Thomas Pfaff	Vorsitzender des Vorstands	S-Broker
Dr. Jörg Raaymann	Bankdirektor und CIO	Landesbank Hessen-Thüringen
Rainer Remke	Vorsitzender der Geschäftsführung	S-Servicepartner Norddeutschland
Thomas Remmel	Leiter Organisation und Informationstechnologie	Deutsche Leasing
Dr. Franz Schlarmann	Mitglied des Vorstands	LBS Westdeutsche Landesbausparkasse
Matthias Schumacher	Direktor, Leiter Betriebswirtschaft und IT-Strategie	Deutscher Sparkassen- und Giroverband
Jürgen Schütz	Direktor, Leiter IT	Provinzial Rheinland
Dr. Martin Skaruppe	Mitglied des Vorstands	Förde Sparkasse
Stephan Tillack	Bankdirektor	NORD/LB
Dr. Eric Tjarks	Vorsitzender des Vorstands	Sparkasse Bensheim
Gunther Wölfges	Vorsitzender des Vorstands	Stadtsparkasse Wuppertal

GESELLSCHAFTER (Stand: 31. Dezember 2016)

Bayerische Landesbank
DekaBank Deutsche Girozentrale
Deutsche Sparkassen Leasing AG & Co. KG
Deutscher Sparkassenverlag GmbH
Finanz Informatik GmbH & Co. KG
Hanseatischer Sparkassen- und Giroverband
Landesbank Hessen-Thüringen
LBS Westdeutsche Landesbausparkasse
NORD/LB Norddeutsche Landesbank
Ostdeutscher Sparkassenverband
Rheinischer Sparkassen- und Giroverband
SIZ GmbH
Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen
Sparkassenverband Baden-Württemberg
Sparkassenverband Bayern
Sparkassenverband Niedersachsen
Sparkassenverband Rheinland-Pfalz
Sparkassenverband Westfalen-Lippe
Sparkassenverband Saar
Stadtsparkasse München
Verband öffentlicher Versicherer

SIZ

Finanzgruppe

IMPRESSUM

SIZ GmbH, Simrockstraße 4, 53113 Bonn
Telefonzentrale: +49 (0)228 4495-0
Fax (zentral): +49 (0)228 4495-7555
Internet: www.siz.de
E-Mail: info@siz.de

Konzeption: AM | COMMUNICATIONS, Stuttgart
Textredaktion und Gesamtkoordination: SIZ, Ulrike Loewel
Gestaltung: AM | COMMUNICATIONS, Stuttgart

© 2017 SIZ GmbH -Ein Unternehmen der Sparkassen-Finanzgruppe.
Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung nur mit Genehmigung der SIZ GmbH.